

tätigen und damit zur Entwicklung unserer Produktion und zur Steigerung des Wohlstandes beitragen. Das müssen unsere Finanzangestellten wissen. Sie dürfen nicht denken, daß sie nur Zahlenschreiber sind, die Blätter vollschreiben.

Mit Hilfe der sozialistischen Finanzpolitik werden Geldströme planmäßig gelenkt, wird das Einkommen verteilt, werden Warenbewegungen durchgeführt, Kosten gesenkt und vieles andere mehr. Dabei muß jedoch festgehalten werden, daß es sich bei dieser Regelung von Geld- und Warenbeziehungen letzten Endes immer um die Regelung von gesellschaftlichen Beziehungen, von Verhältnissen zwischen Menschen, Menschengruppen und Klassen handelt, so wie es uns Engels gelehrt hat: Die Ökonomie handelt nicht von Dingen, sondern von Verhältnissen zwischen Personen und in letzter Instanz zwischen Klassen.

Wenn wir hieraus Schlußfolgerungen für die Verhältnisse in der Deutschen Demokratischen Republik ziehen wollen, so ist unsere Finanzpolitik ein Instrument in den Händen der Werktätigen im Kampf um die Festigung der Demokratie und des sozialistischen Aufbaus, zur Stärkung unseres Volkseigentums, zur Festigung des Bündnisses der Arbeiter mit den werktätigen Bauern, ein Instrument zum Kampf gegen den Imperialismus.

Daraus ergeben sich unmittelbare Schlußfolgerungen für die Arbeit jedes einzelnen Finanzangestellten. Er muß wissen, daß sich hinter den Geldsummen, den Kennziffern und Bilanzen, mit denen er arbeitet, gesellschaftliche Verhältnisse verbergen. Zahlen zum Beispiel die VEAB oder die BHG nicht rechtzeitig für die erfaßten oder aufgekauften Produkte, so schädigen sie das Bündnis der Arbeiterklasse mit der werktätigen Bauernschaft. Führen die VEB ihre Amortisationen und sonstigen Zahlungen an den Staat nicht termingemäß ab, so hemmen sie die Konsolidierung der volkseigenen Wirtschaft und schwächen damit unsere sozialistischen Positionen im Kampf um den Aufbau und um die Einheit unseres Vaterlandes.

Aus dieser Feststellung ergibt sich eine weitere Schlußfolgerung für die Finanzwirtschaft der Deutschen Demokratischen Republik. Wenn die Waren- und Geldbeziehungen der Ausdruck der Klassenbeziehungen sind, wenn die Finanzpolitik ein ökonomisches Instrument ist, dann kann die Finanzpolitik nur erfolgreich sein, wenn sie von Millionenmassen der Werktätigen verstanden und unterstützt wird.

Einer solchen Periode, wo das Verständnis, die Unterstützung und Mitwirkung der Werktätigen an unserer Finanzpolitik von entscheidender Bedeutung werden, nähern wir uns jetzt.

Die Durchführung unserer neuen Aufgaben und die Schaffung bewaffneter Streitkräfte kann bei uns nicht — wie ich bereits ausführte — nach den kapitalistischen Prinzipien vorsichgehen. Sonder... wir müssen diese Aufgaben nach den Prinzipien der sozialistischen Finanzpolitik lösen. Das heißt, wir müssen durch erhöhte Sparsamkeit im Staats- und Wirtschaftsapparat die Mittel schaffen, die für die neuen, größeren Aufgaben notwendig sind. Es gibt eine Anzahl von Beispielen dafür, daß das sehr gut möglich ist. Genosse Rumpf hat hier bereits an Hand konkreter Darlegungen den Beweis dafür angetreten. Wir werden darüber noch ausführliche Vorschläge auf den verschiedensten Gebieten machen.

Pioniere unseres Aufbaus



Dr. Gerhard Kühnhanns

Dr. Kurt Spohn

Der Techniker Dr. Gerhard Kühnhanns wurde als Verdienter Techniker des Volkes ausgezeichnet, weil er sich durch die Entwicklung eines Verfahrens zur Herstellung wertvoller Schmieröle aus Paraffin besondere Verdienste erworben hat. Der Chemiker Dr. Kurt Spohn erhielt den Ehrentitel, weil er hervorragenden Anteil an einem neuen chemischen Verfahren zur Dechlorierung und Hydrierung von Mersolat-Rücköl hat.

Welches Schicksal ist aber vielen Wissenschaftlern in den imperialistischen Ländern beschieden?

In den USA entwickelte Prof. Brady ein Verfahren, um verbrauchtes Motorenöl wiederaufzuarbeiten. Er wies gleichzeitig nach, daß es nicht notwendig sei, so häufig einen Ölwechsel vorzunehmen, wie dies die Ölgesellschaften empfehlen, um den Absatz ihres Öls und damit ihren Profit zu erhöhen. Prof. Brady hat in dem von ihm geleiteten Institut nach diesem neuen Verfahren gehandelt und die Kraftfahrer angewiesen, das Öl in ihren Maschinen weniger oft auszuwechseln. Das Ergebnis war, daß die Ölgesellschaften Prof. Brady rücksichtslos verfolgten, daß sie ihn vor das berüchtigte DIES-Komitee (Komitee für unamerikanisches Verhalten) schleiften, daß man ihn systematisch gesellschaftlich ruinierte.

In unserer Ordnung — das beweisen die zahlreichen Gesetze und Verordnungen zur Förderung der Wissenschaft, Kunst und Kultur, das beweist die Praxis bei der Schaffung der Grundlagen des Sozialismus — erhalten die Wissenschaftler, Techniker und Forscher alle Unterstützung und die gebührende Anerkennung für ihre Leistungen.

Unsere Regierung und unsere Partei gewähren ihnen diese Anerkennung und Unterstützung deshalb, weil die erfolgreiche Arbeit der Wissenschaftler, Techniker und Ingenieure entscheidend dazu beiträgt, unsere Wirtschaft schneller zu entwickeln, den Aufbau des Sozialismus zu beschleunigen.